

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 35

Landeck, den 27. August 1966

21. Jahrgang

## St. Anton am Arlberg - alpin

Der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als machtvoll bewegende Alpinismus fand auch am Arlberg und seinen angrenzenden Berggruppen eine Heimstatt. Tausende von Menschen begannen sich an den Schönheiten des Hochgebirges zu begeistern, fanden im Wandern und auf mühsam erstiegenen Gipfeln ein neues Glück. Sowohl in den Lechtalern als auch in der nahen Ferwallgruppe erschloß der Alpenverein durch Wegbauten und Erstellung von Unterkunftshütten immer mehr die bisher unbekanntenen Regionen, eine Welt der Stille und Romantik, aus der die höhenfreudigen Menschen kostbares Erleben mit nach Hause trugen. Von einzigartiger Schönheit sind die für das Gebiet typischen Höhenwege, auf denen tagelang, von Hütte zu Hütte und, ohne zu Tale zu steigen, die Gebirge durchstreift werden können. Das Führerwesen war insbesondere bis zum ersten Weltkrieg auch am Arlberg noch in Blüte, viele weit herum bekannte Bergführer waren oft monatelang mit ihren Touristen unterwegs, auch in anderen Teilen des Alpenlandes, in der Bernina, im Berner Oberland, im Wallis oder in den Dolomiten, der Presanella und dem Adamello. Man stößt, wenn man die Geschichte des Alpinismus in unseren Bergen studiert, auf Namen, wie Schwarzahns, Klimmer, Ladner, Wasle, Pfeifer, Falch, Fahrner, Schneider und wie diese markanten Führergestalten sich nannten.

Der sommerliche Verkehr erhielt damals durch den immer stärkeren Besuch des Gebietes durch Bergsteiger und alpine Wanderer einen bedeutenden Impuls, auf den an herrlichen Landschaftspunkten errichteten Alpenvereinsstütten herrschte reges Kommen und Gehen. Manche Führer betätigten sich auch als Hüttenwirte und waren als fürsorgliche Betreuer der Touristen weit herum geschätzt und beliebt. Man denkt dabei an den langjährigen, vor nicht langer Zeit im patriarchalischen Alter gestorbenen Ulmer Hüttenwirt Roman Falch, an Karl Klimmer, der in St. Christoph einen Gasthof baute, oder an Hermann Schuler, der als sehr erfolgreicher Führer der jüngeren Generation damals die Darmstädter Hütte innehatte. Beim letzteren gab es Sommer, in denen er beispielsweise die Kuchenspitze gut fünfzigmal bestieg. Die Birkel, Guem, Schranz, Matt und Marth waren als Begleiter auf Hochtouren gesucht, und sie zogen wochenlang in der Sommerszeit von Berg zu Berg. Auch für die Freiburger Bergfilmgesellschaft, als diese in den zwanziger Jahren ihre Filme drehte, wirkten viele dieser Arlberger, insbesondere auch Hannes Schneider, mit.

Wenngleich in den vergangenen Jahrzehnten die alpine Idee vorübergehend eine Abschwächung erfuhr, so war sie

doch stark genug, um die Jugend in den letzten Jahren wiederum für sich einzunehmen. So findet man auf den Hütten wieder eine von Idealen erfüllte alpine Gemeinde, Alte und Junge auf alpinem Pfad und Gipfel und freut sich dieser Entwicklung, sind doch gerade im Bergsteigen die seelischen Triebfedern nicht weniger für das Tun entscheidend als das Bedürfnis nach gesunder körperlicher Betätigung. „Mens sana in corpore sano.“

In den Arlberger Wandergebieten, wo die aussichtsreichen Pfade durch die herrlichen Bergwiesen führen, begleitet uns eine reichhaltige Flora, und in herrlichen Farben schimmernde Bergseen laden zur Rast. Unvergessen, wenn dann der Blick über ein weites, rot leuchtendes Alpenrosenfeld hin sich wendet zu machtvollen Gipfeln, gletscherumsäumt und mit scharfen Graten zu den Karen abfallend.

Rund um St. Anton wurden im Laufe der Jahrzehnte acht Alpenvereinsstütten erbaut, die Stützpunkte für eine große Zahl von Gipfeln sind, zu denen auch der weniger extreme Bergsteiger seinen Weg leicht findet. St. Anton liegt zwischen zwei geologischen Formationen, erheben sich doch im Norden die mit weißem Kalkgestein oft groteske Gestalt annehmenden Lechaler Gipfel, im Süden dagegen, im Ferwall, die dunklen Fluchten des zentralalpiner Gebirges. Die Ferwallgruppe hat die Form eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen nördliche Basis durch das Stanzer Tal, das Klosters tal und den Arlberg, andererseits durch das Paznaun und Montafon gebildet werden. Die Linie von der Alfenz herüber zum Arlbergpaß, unterhalb der Ulmer Hütte über den Kapall und den obersten Schöngraben, unter dem Almejurjoch in etwa 2000 m weiterlaufend bis zur Landecker Talsohle ist in großen Zügen die Gesteinsgrenze zwischen den Nördlichen Kalkalpen und dem kristallinen Urgebirge. Für den mit geologischen Augen Wandernden ist der dauernde Wechsel des Gesteins ein einzigartiges Erlebnis.

Der hochalpine Skilauf kann im Frühsommer um Valluga, Kapall, Ulmer Hütte, SCA-Klubhütte im Moostal, auf der Darmstädter oder über der Konstanzer Hütte mit Genuß ausgeübt werden.

Der bergfreudige Skifahrer wird wieder kommen um die großen Gletscherfahrten, die Kontraste zum sommerlichen Tal ganz erleben zu können.

# Le Tezze 1866

Fortsetzung aus Nr. 34

Lassen wir nun einen Augenzeugen dieses denkwürdigen 22. Juli 1866 ein genaues Bild über die Feuertaufe der Landeschützenkompanie des Gerichtsbezirkes Landeck geben:

„Es war Sonntag. Der Feldkaplan Anton Schönherr hatte in einer ergreifenden Rede der Mannschaft einen nahe bevorstehenden Kampf vorausgesagt und sie ermuntert, mutig zu streiten. Nach seiner feurigen Anrede hielt er die Messe vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gut.

Es war noch nicht Mittag, da sprengte eine Ulan heran mit der Meldung, daß der Feind anrücke. Sogleich tönte das Alarmsignal, und um 12 Uhr marschierte die Kompanie ab. Unterwegs stieß sie auf eine Abteilung von Rainer-Infanterie von 20 Mann unter Herrn Leutnant Domaschnian, und von Le Tezze aus ging der Marsch vereint auf den Berg Costa Alta. Nach dreistündigem steilem Aufmarsch stieß die Avantgarde, aus sechs Mann bestehend, an der venezianischen Grenze auf den Feind, welchen der mutige Schütze Franz Anton Fritz aus Pettneu auf Erlaubnis des Leutnants Sailer sogleich mit einem Schusse begrüßte. Die Kompanie zog sich sogleich aus der ungünstigen Stellung auf eine Anhöhe, und in eine Kette aufgelöst, schossen nun alle wacker darauf los.

In furchtbarer Stärke — vielleicht in zwanzigfacher Übermacht — schob der Feind seine Massen in schiefer Richtung den Berg herab.

Die Entfernung mochte anfangs 300 Schritte, zuletzt 50 gewesen sein. Das Gefecht dauerte 1½ Stunden. In dieser Zeit verschoß fast jeder Schütze 40 und noch mehr Patronen, welche in den dichtgedrängten Massen des Feindes wohl nicht leicht das Ziel verfehlen konnten.

Unerschrocken und hartnäckig stand unser kleines Häuflein der furchtbaren Übermacht entgegen, und der Feind, obwohl in enormer Überzahl, zauderte, sich dem Orte zu nahen, wo es aus jedem Stein und Busch ihm entgegenblitzte.

Unter allen Tapferen haben sich jedoch Hauptmann Wachter, Leutnant Sailer und Kaplan Schönherr ganz besonders ausgezeichnet. Der wackere Hauptmann hatte schon vor dem Abmarsch eine 6 Stunden lange Rekognosizierung vorgenommen, wollte aber trotzdem seinen Leuten im Kampfe vorangehen und war der Kompanie nachgeeilt. Nachdem er mit aller Ruhe seine Befehle erteilt hatte, ließ er sich als der trefflichste Schütze unseres Bezirkes von den Schützen den geladenen Stutzen reichen. Sein sicheres Rohr traf jedesmal seinen Mann, mitunter auch zwei. Wenn wieder ein Bersagliere fiel, rief er sichtbar erfreut seinen Leuten zu: ‚Seht, Schützen! So müßt ihr's machen!‘ Der einzige Umstand, daß jeder Schütze auch selbst auf den Feind feuern wollte und seinen Mann auch zu treffen glaubte, setzte der unersättlichen Passion des Hauptmanns auf die Bersaglieri sehr unliebsame Schranken.

Die furchtbare Kette des Feindes fing an sich mit unwiderstehlicher Macht zu nahen, und der k. k. Infanterieleutnant Domaschnian, ein gewiß tapferer und umsichtiger Mann, rief zum Rückzug, die Nutzlosigkeit einer ferneren Gegenwehr erkennend. Die wackeren Landecker aber wollten das Äußerste wagen und hielten noch stand nach Abzug der Infanterie. ‚Nein — nicht zurück — aushalten! Schützen, nicht zurück!‘ riefen der Hauptmann und Leutnant Sailer. Letzterer, ebenfalls ein trefflicher Schütze, mit der Tapferkeitsmedaille auf der Brust, stand während des ganzen Kampfes frei da im heftigen Kugelregen, schritt vor der Linie auf und ab, fortwährend seine Schützen aufmunternd. Nach Gelegenheit griff

er auch zum Gewehre und sendete tödliche Kugeln in die Reihen des Feindes.

Den gleichen Heldenmut bezeugte auch Herr Kaplan Schönherr. Bald stand er ungedeckt im Feuer auf einem Eck, fortwährend den Schützen zurufend: ‚Mut, Schützen! Haltet aus im Namen Jesu!‘ Bald durchging er das Gebüsch, wo er mit seinen feurigen Worten die Kämpfenden anfeuerte, die Weichenden zurückführte und die Verwundeten tröstete, bald schickte er einen frommen Hilferuf zum Himmel. Während des ganzen Gefechts suchte er kein einziges Mal eine Dekkung; zur Verwunderung aller dachte er an keine Gefahr, obwohl die feindlichen Kugeln rings um ihn ernste Gedankenstriche in den Boden zeichneten. Ja, in dieser heißen Stunde fehlte es sogar nicht an munterm Scherz und Humor. Der Schütze Walther war durch eine Kugel am Ohr leicht verwundet; da rief ihm ein anderer zu: ‚Nu, Walther, die hast do g'wiß singen g'heart?‘

Doch die Sache fing an furchtbar ernst zu werden. Der Feind hatte schon die Anhöhe inne, warf und rollte Steine herab, wodurch mehrere Schützen verletzt wurden. Um aber den Feind noch einige Augenblicke aufzuhalten zur Sicherung der Abziehenden, ließ der Hauptmann zum Schein Sturm blasen; zu gleicher Zeit ertönte aber auch auf der feindlichen Seite das Sturmsignal, und eine Zahl von gewiß ein paar tausend Mann kam stürmend herab. Noch einige Schüsse knallten dem Feinde entgegen, und es war höchste Zeit, den Rückzug anzutreten. Die letzten auf dem Kampfplatze waren der Kaplan und der Hauptmann. Nur wenige Schritte hatten sie den Feind hinter sich. Da machte der Kaplan noch einen Sturz über einen steilen Abhang, wodurch er jedoch nicht merklich beschädigt wurde. Eine Abteilung Bergsaglieri war ihm durch diesen Unfall sehr nahe gekommen und sandte ihm einige Kugeln nach, welche wohl das Gebüsch durchsausten, ihn aber nicht verletzten.

Der Herr Hauptmann hatte in der Hitze des Gefechts auch seine Geldtasche verloren, welche jedoch glücklich wieder vom Leutnant Sailer aufgefunden wurde. Beim Rückzug traf er den verwundeten Schützen Quirin Reich; leider konnte er ihn nicht mehr fortbringen, der Feind war zu nahe; doch nahm er seinen Stutzen, und da er gleich darauf auf diesen Verwundeten schießen sah, konnte er sich nicht enthalten, den Tod des wehrlosen Verwundeten zu rächen, und streckte den Grausamen mit einem Schuß zu Boden. Dieser Piemontese liegt bei unseren Toten in Le Tezze in einem Grabe.

Als die Unsrigen in Grigno ankamen, waren alle so erschöpft, daß sie wie die Hölzer herumlagen. Viele erreichten vor Mattigkeit das Dorf nicht mehr und sanken ohnmächtig hin.

Die braven Bewohner gaben aber den Angekommenen Wein und brachten auch die Ermatteten, nachdem sie ihnen Erfrischung gereicht, ins Dorf.

Da hieß es aber noch einmal: ‚Zu den Waffen!‘ Der Feind rückte wieder an. Sie rafften sich noch einmal auf, um mit Hilfe der Bauern die Brücke abzutragen. Der Hauptmann hatte sich auf dem Rückwege verirrt, und nur von einem einzigen Schützen begleitet, fand er keinen anderen Ausweg mehr als einen kühlen Sprung in die Brenta. Das Wasser reichte ihm bis an den Hals, er mußte sich gegen den Abdrang der Wellen mit dem Säbel schützen. In durchnäßter Kleidung brachte er den größten Teil der Nacht, von Erkühlung und Ermattung bewußtlos, zu. Beim ersten Morgen-

# Venet-Seilbahn

## für Dich und alle Landecker

**Ein Doppelbettzimmer** an Studenten  
zu vermieten.  
Adresse in der Verwaltung

**Wegen Betriebsurlaub** vom 28. August bis  
17. September 1966 geschlossen! Feinkost - Obst  
ARTHUR RÖMER, Landeck - Tirol, Maisgasse

grauen wieder zu sich gekommen, hatte er das Dorf Grigno vor sich, welches er in peinlicher Ungewißheit, ob es schon vom Feinde besetzt sei, betreten mußte. Der Vorsteher und Wirt mit seinen Leuten empfingen ihn mit größter Freude, drückten ihm die Hände und küßten ihn. Alsogleich reichten sie ihm Kaffee und Wein, stellten ihm ein Fuhrwerk zu Gebote und rieten ihm zur eiligsten Flucht. In Borgo fand er unter großem Jubel seiner Leute diese wieder. Die übergroße Anstrengung des Tages, die plötzliche Erkühlung durch den Sprung in den Fluß, die darauffolgende schauerliche Nacht verursachten unserem Helden eine bedenkliche körperliche und geistige Abspannung, welche ihn für einige Tage dienstunfähig machte.“

Der Erfolg dieses Gefechts, welches mit wahrem „Tiroler Kriegszorn“ gekämpft wurde, „in welchem man, nach der Erklärung eines hiesigen Veteranen, den ganzen Tag ein handiges Maul hatte und des Abends noch Galle speien muß“, ist nicht unbedeutend. Dem Feinde wurden große Verluste beigebracht, und er wagte es nicht mehr, diesen Nachmittag gegen die Talsohle und Straße vorzudringen, wodurch ein bedeutender Teil unserer Truppen wäre abgeschnitten worden. Auch hat dieser Kampf gewiß dazu beigetragen, den Feind in seinem Marsche gegen Trient aufzuhalten. Die Kompanie wurde in diesem Treffen dezimiert; außerdem hatte sie mehrere Verwundete.

## Chorkonzert zu Gunsten der Katastrophenopfer in Osttirol

**Sonderkonzert der Chorknaben der Abtei Tholey-Saar (Deutschland) am Sonntag, den 28. August 1966**

Die Chorknaben der Benediktinerabtei Tholey/Saar, die in diesem Jahre im Rahmen des saarländischen Kinderferienwerkes zum zweiten Male ihre Ferien im Schülerheim in Landeck verbringen und uns wegen ihres Auftretens in Kirche und Konzertsaal noch vom vorigen Jahre in guter Erinnerung sind, haben sich freundlicherweise angeboten, für die Opfer der Katastrophe in Osttirol ein Sonderkonzert zu veranstalten.

Wie aus beigelegter Pressekritik hervorgeht, sind die sogenannten „Abteispatzen“ einer der profiliertesten deutschen Knabenchöre. Aus 5 Dörfern kommen die Buben, die nicht in einem Internat zusammengefaßt sind, sondern bei ihren Eltern wohnen, 3 mal die Woche in die Abtei Tholey zur Probe zusammen und singen an allen Sonn- und Feiertagen mit den Mönchen, das Sonntagshochamt, ähnlich wie sie es an den beiden letzten Sonntagen in der Stadtpfarrkirche in Landeck und in Bruggen getan haben.

Wenn der Chor auch kein professioneller Konzertechor, sondern ein liturg. Gebrauchschor ist, so singt er doch auch gelegentlich Konzerte. So gastierte er in Saarbrücken, Berlin, Essen, Köln, Stuttgart, Mannheim, Bonn, Paris, Metz, Straßburg, Rom und in Maria-Zell. Fünfmal sangen die Buben beim Geburtstag des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer, der ein väterlicher Freund der „Abteispatzen“ ist.

Seit 13 Jahren singen die Buben alle 4 Wochen einen Gottesdienst für die Kranken am saarländischen Rundfunk und waren auch des öfteren am saarländischen und deutschen Fernsehen zu hören. Am 18. April dieses Jahres sangen sie mit 3 anderen deutschen Chören vor Paul VI.

„Nachtigallen Gottes“

Internationale Anerkennung für die Chorknaben  
der Abtei Tholey

Mit etwa 800 Sängerknaben aus sieben europäischen Ländern beteiligten sich die Chorknaben der Benediktinerabtei

Tholey (Saar) vom 13. bis 17. April dieses Jahres an den internationalen Chorfestspielen für Knabenchöre in Loreto und Rom. Vor allen übrigen Chören erfuhren die Tholeyer Abteispatzen eine besondere Würdigung durch den „Osservatore Romano“. In ihrer Ausgabe vom 18./19. April 1966 schreibt die vatikanische Zeitung:

„Unter den besten, denen man außer der Stimmbildung eine besonders aner kennenswürdige Interpretationskunst nachrühmt, soll der Chor der Abtei Tholey genannt werden. Diese wohlunterrichteten Knaben beherrschen den gregorianischen wie den polyphonen Gesang mit seltener stimmlicher Ausgeglichenheit, mit bewundernswerter stilistischer Kompetenz. Sie dringen bis auf den Grund musikalischer Poesie, enthüllen ihr Innerstes und lassen deren berückendsten Akzente verkosten.“

Im Rahmen der deutsch-französischen Freundschaft sang der gleiche Chor am 5. Mai in St. Avold ein Pontifikalamt, das der Abt von Tholey, Dr. Petrus Borne, zelebrierte und dem auch Bischof Weber von Metz beiwohnte. Die französische Zeitung „Le Lorrain“ kommentiert in ihrer Nummer vom 6. Mai den Gesang der Abteispatzen wie folgt:

„Sie haben uns entführt, verzaubert mit dem, was das menschliche Genie mit vom Schönsten geschaffen hat. Mit unvergleichlicher Meisterschaft haben die „Nachtigallen Gottes“ im Chorhemd das Proprium der Messe gesungen, ein prachtvoller Beweis dafür, daß der gute liturgische Chor nur aus der Kindheit heraus entstehen kann. Sie gaben eine prachtvolle Lektion des liturgischen Gottesdienstes. Mit den anwesenden 700 Gläubigen wechselten sie im Ordinarium ab und übersprühten es voll frühlingshafter Frische. Mit ihren kristallinen Stimmen schufen sie eine wundersame Gemeinsamkeit im Gesang mit den Gläubigen.“

**Das geplante Sonderkonzert der Chorknaben findet am kommenden Sonntag, den 28. 8. 1966 um 20 Uhr in der Aula des Bundesgymnasiums in Landeck statt und zwar unter**

# Venet-Seilbahn für unsere Fremd- gäste und Sportler

der Leitung des Gründers P. Maurus Sabel O. S. B.

Aus diesem Grunde wird die **Abendmesse** in den drei Kirchen Landecks **auf 19 Uhr vorverlegt**.

Das Programm sieht geistliche und weltliche Chöre aus allen Jahrhunderten vor, z. T. mit Orff'schem Instrumentarium. Wie aus Plakataushang ersichtlich, ist der Eintritt frei. Man erbittet jedoch eine Spende für unsere in Not geratenen Landsleute aus Osttirol, denen wir auf diese Weise helfen wollen, ihr Los leichter zu ertragen.

## Von Aufzug erfaßt

Bei einer Baustelle in Landeck war Paul R. mit der Bedienung des Aufzuges betraut. Paul R. mußte dabei mit dem Rücken zum Kirchgassl stehen, damit er den Aufzug einsehen konnte. Der 16-jährige Paul Hilkersberger aus Landeck, der bei diesem Bau als Installateurlehrling tätig war, wollte nun in das Gebäude. Da vor der dortigen Türe ein Kompressor stand, der in Betrieb war, mußte Hilkersberger unter dem Aufzug hindurchgehen. Er bemerkte anscheinend nicht, daß dieser in Betrieb war und Paul R. sah den Lehrling seinerseits nicht, da er das Herabgleiten des Aufzuges verfolgte. Der Aufzug traf Hilkersberger im Genick, sodaß er mit unbestimmten Verletzungen in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert werden mußte.

## Mit der Hand in eine Maschine gekommen

Ein weiterer Betriebsunfall ereignete sich am 18. August in der Textil A. G. Gegen 11 Uhr setzten die beiden Aushilfsarbeiter Hubert Fuchsbichler und Helmut Hartl, beide aus Landeck, eine Wickelmaschine unerlaubt in Betrieb. Während des Laufens wollte Fuchsbichler mit der rechten Hand hinter die Maschine greifen, wurde jedoch von dieser erfaßt und mit der Hand in die Maschine gezogen, wobei ihm diese bis zur Handwurzel zerquetscht wurde. Er wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert, wo ihm die Hand amputiert werden mußte.

## Tödlicher Unfall bei Pfunds

Am Sonntag, den 21. August fuhr der 32-jährige Metzger Hermann Dangl aus Pfunds, der derzeit in St. Valentin in Südtirol arbeitet, mit dem Personenkraftwagen seines Dienstgebers von Tösens in Richtung Pfunds. In diesem Pkw. hatte Hermann Dangl noch den 19-jährigen Tischler Robert Schuchter aus Pfunds bei sich.

Ungefähr 3 Kilometer vor der Ortschaft Pfunds kam Dangl, der vermutlich alkoholisiert war, infolge zu hoher Geschwindigkeit, zu weit auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit dem Motorradfahrer Alfred Grob, einem Dreher aus Zürich, zusammen, wobei Alfred Grob, 29 Jahre alt, tödliche Verletzungen erlitt. Robert Schuchter erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mittels Rettungswagens in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert. Hermann Dangl wurde nur leicht verletzt und auf Anordnung des Bezirksrichters Dr. Insam, der bald nach Bekanntwerden des Zusammenstoßes an der Unfallstelle eintraf, verhaftet und in das Gefangenenhaus des Bezirksgerichtes Landeck eingeliefert.

## Felssturz auf die Arlbergbahn

Als der Eilzug 632 (Bregenz-Wien) knapp unterhalb Pians (beim Vorsignal Pians) durchfuhr, stürzte ein ca. 1,5 Kubikmeter großer Felsbrocken auf die Geleisanlagen. Der Lokomotivführer konnte den Eilzug nicht mehr abbremsen und fuhr auf die Gesteinsbrocken auf, sodaß die erste Achse der Vorspannlokomotive entgleiste. Zwei Achsen wurden leicht beschädigt.

Durch dieses Entgleisen war der Bahnverkehr von 7.18 bis 12.41 Uhr gesperrt. Personen kamen nicht zu Schaden. Ein sofort eingerichteter Schienenersatzverkehr durch die Post, der einwandfrei funktionierte, wurde von St. Anton bis Landeck geführt.

## Einige Muren auch im Bezirk Landeck

Durch einen kleineren Hangrutsch im Gemeindegebiet Fließ wurde die Bundesstraße 187 (Vintschgauerstraße) leicht behindert. Die Fendlerstraße ist wegen eines Murbrechens für längere Zeit unterbrochen gewesen, konnte aber im Laufe dieser Woche wieder freigemacht werden. Die Kaunertalstraße wurde von mehreren Murbächen verlegt.

## Hohe Auszeichnungen

Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 26. 7. 1966 beschlossen, Herrn Oberstudienrat Prof. Stefan Kruckenhauser, den Leiter des Bundesschullandheimes in St. Christoph am Arlberg, ferner den Obmann der Landarbeiterkammer für Tirol und Vizepräsidenten der Landeslandwirtschaftskammer Herrn Johann Thöni in Ried in Tirol und den Altbürgermeister Rudolf Walter von Galtür wegen ihrer besonderen Verdienste im öffentlichen Leben mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol auszuzeichnen.

Der Schüler Meinrad Senn aus Ladis hat die Tiroler Lebensrettungsmedaille erhalten. Diese Auszeichnung wurde dem unerschrockenen Buben zuteil, weil er die Rettung zweier Kinder vor dem Ertrinkungstode unter eigener Lebensgefahr im Ladiser Weiher ermöglichte.

## Arbeitsamt Landeck

### Sonderservierkurs 1966

In Fortführung der erfolgreichen Kurse der letzten 10 Jahre veranstaltet die Berufsberatung des Landesarbeitsamtes Tirol in Zusammenarbeit mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Fremdenverkehr, auch im Herbst 1966 wieder einen

### 5-monatigen Servierkurs

für Mädchen. Der Kurs findet im Hotel Tyrol in Solbad Hall statt.

Kursdauer: 24. 10. 1966 bis 23. 3. 1967

Kurskosten: S 500.- monatlich einschließlich Unterkunft und Verpflegung.

Alter der Teilnehmerinnen: 16-19 Jahre, Ausnahmen fallweise möglich.

Anmeldungen und nähere Auskünfte bis 15. 9. 1966 bei der Berufsberatung im Arbeitsamt Ldck, Tel. 0544-217.

# Venet-Seilbahn

## zur Belebung des Fremdenverkehrs und der Wirtschaft

### Stadtgemeinde Landeck

#### Erlenholz-Versteigerung

Am Samstag, den 27. August werden um 9 Uhr vormittags einige Partien Erlenholz öffentlich versteigert. Treffpunkt: 8.45 Uhr bei der Thialbrücke.

#### Fundausweis Zams

Es wurden in Zams gefunden: 1 Brieftasche u. 1 Schlüsselbund.

### 1. CANTEUROPA - mit Sonderzug durch Europa

Der offizielle Start des I. CANTEUROPA, dessen einziges Gastspiel in Österreich am 29. August 1966 um 20 Uhr im Innsbrucker Olympiastadion stattfinden wird, hat sich um einen Tag nach vorne verschoben — im Teatro „La Perla“ des Casinos von Venedig wird bereits am 27. August die Eröffnungsveranstaltung vor einem glänzenden Publikum über die Bühne gehen. Alle für die Biennale, die am nächsten Tag beginnt, bereits anwesenden Filmstars und Journalisten werden als geladene Gäste anwesend sein.

Bevor sich der „Canteuropa-Expres“ in Bewegung setzt, werden die Mitwirkenden noch einen Ruhetag einlegen, bevor am 29. August in Innsbruck die erste Station einer anstrengenden Tournee gemacht wird. Um von allen Reise- und Unterbringungsschwierigkeiten unabhängig zu sein, hat Ezio Radaelli, der Organisator des „I. Canteuropa“, einen Sonderzug mit Schlafwagen, Speisewagen, Salonwagen für Empfänger (für die Presse stehen Telephone, Fernschreiber und sogar ein Bildfunkgerät zur Verfügung!) und natürlich Frachtwaggons für sämtliche Einrichtungen und Material, die bei den Gastspielen benötigt werden, geschaffen.

Vier Stars ragen aus einem einzigartigen Ensemble hervor: Gigliola Cinquetti, Domenico Modugno, Rita Pavone und Bobby Solo. Sie sind bei allen Schlagerfans in ganz Europa bekannt und beliebt. Der erste Teil der Veranstaltung ist den heimischen Talenten — den „neuen Stimmen“ — vorbehalten, aus denen die Stars der Tournee und geladene Journalisten jeweils den Sieger wählen werden. Die Sieger aus allen Gastspielorten werden von Ezio Radaelli im Februar 1967 nach Italien eingeladen werden, um am großen Finale teilzunehmen. Der zweite Teil des Abends wird von den italienischen Gästen bestritten werden. Ein großes Tanz- und Unterhaltungssorchester unter der Leitung des Dirigenten Gigi Cichello und der hervorragende Chor von Nora Orlandi werden die Sänger begleiten. Damit auch unsere Beat-Freunde nicht zu kurz kommen, sorgen die „Rokes“ für heiße Rhythmen. So wie beim Cantagiro läßt Ezio Radaelli seinen Sängern auch auf dieser Tournee freie Hand bei der Auswahl ihrer Schlager.

Wir freuen uns besonders, daß Ezio Radaelli besonderen Wert darauf gelegt hat, in Innsbruck ein Gastspiel durchzuführen, und man kann annehmen, daß die Schlagerfans in ganz Tirol sich diese einmalige Gelegenheit, die italienischen Spitzenstars im Innsbrucker Olympiastadion zu sehen und zu hören, nicht entgehen lassen werden.

### Und auch Ihr Baby

bitte denken Sie daran ganz wie gewünscht, ziehen wir es an. Süße Taufkleidchen, Garnituren, Wäsche vom



### Philatelistenclub Merkur, Sektion Landeck

Der nächste Tauschabend findet am Donnerstag, den 1. September 1966 im Gasthof Nußbaum statt. Bitte dringend Neuheiten abholen.

### Sportvorschau

Am Sonntag, den 28. August empfängt der SV Zams auf eigener Anlage den Absteiger aus der Tiroler Landesliga SV Haiming-Ötztal zum ersten Meisterschaftsspiel der Herbstmeisterschaft. Die Haiminger gelten als Favorit der Gebietsliga West und man kann gespannt sein, wie sich die neuformierte Zammer Elf gegen die schon gut in Schwung befindlichen Haiminger schlägt.

Anstoßzeiten:

13.15 Uhr SV Zams Jun. - SV Haiming-Ötztal Jun.

14.45 Uhr SV Zams II - SV Haiming-Ötztal II

16.30 Uhr SV Zams I - SV Haiming-Ötztal I

### Landeck im Blickpunkt der tiroler und österreichischen Schützenwelt

Am 10. und 11. 9. 1966 finden am Schießstand in Landeck die Tiroler Landesmeisterschaften im Schießen statt.

Es ist dies eine besondere Auszeichnung der Schützengilde Landeck.

Im letzten Augenblick erreicht uns die Nachricht vom österr. Schützenbund, daß die Staatsmeisterschaften von Österreich im Schießen 1966 nach Landeck vergeben wurden.

Für alle Sportbegeisterten ist dies eine einmalige Gelegenheit, Österreichs beste Schützen bei der Meisterschaft zu sehen. Die Jung- und Altschützenbewerbe sowie die Staatsmeisterschaft der Damen wird am Schießstand Zams abgewickelt. Näheres in der nächsten Ausgabe!

### Vergleichswettkampf Gilde St. Anton - Zams am 20. August 1966 in Zams

Einen interessanten Wettkampf gab es am vergangenen Wochenende in Zams. Da die Zammer ersatzgeschwächt antreten mußten, kam es zu einem vollständig ausgeglichenen Wettkampf.

Im Liegendbewerb trennten sich beide Mannschaften unentschieden (!) ringgleich. Im Dreistellungs-Match siegte St. Anton mit nur einem Kreis Vorsprung. Besonders hervorzuheben sind die beiden Gildenrekorde durch Dr. Pezzei in 40 Schuß liegend mit mit 394 Ringen (von 400) und im Dreistellungs-Match mit 551 Ringen - einer Leistung die in unserem Bezirk noch nie geschossen wurde.

Mit 538 Ringen konnte ebenfalls Redolfi einen Gildenrekord für St. Anton aufstellen.

Dies stellt einen verheißungsvollen Auftakt für die diesjährige Tiroler Meisterschaft dar.

### Ergebnisse:

#### Mannschaftswertung 3-Stellungen:

1. St. Anton	2062 R	2. Zams	2061 R
Redolfi Josef	538	Pezzei Dr. Friedl	551
Santeler Kurt	518	Schwarzenbacher E.	521
Falch Johann	505	Schöpf Rudolf	499
Pfeifer Siegmund	501	Pfandl Hans	490

**Einzelwertung liegend**

		kniend	
1. Dr. Pezzei	196	Redolfi	185
2. Santeler	192	Dr. Pezzei	183
3. Schwarzenbacher	192	Schwarzenbacher	182
4. Falch	190	Santeler	174
5. Redolfi	188	Pfandl	173
6. Pfandl	185	Schöpf	166
7. Pfeifer	182	Pfeifer	164
8. Schöpf	180	Falch	161
Ebster Alois	175	Ebster Alois	155

stehend		Kombination	
Dr. Pezzei	172	Dr. Pezzei	551
Redolfi	165	Redolfi	538
Pfeifer	155	Schwarzenbacher	521
Falch	154	Santeler	518
Schöpf	153	Falch	505
Santeler	152	Pfeifer	501
Schwarzenbacher	147	Schöpf	499
Pfandl	132	Pfandl	490
Ebster Alois	156	Ebster Alois	486

**Mannschaftswertung 40 Schuß liegend:**

Zams	1504 R.	St. Anton	1504 R.
Dr. Friedl Pezzei	394	Santeler Kurt	383
Schwarzenbacher	379	Falch Johann	378
Pfandl Hans	371	Redolfi Josef	377
Schöpf Rudolf	360	Pfeifer Siegmund	366

**Einzelwertung:**

1. Dr. F. Pezzei	394 R.	6. Pfandl Hans	371
2. Santeler Kurt	383	7. Pfeifer S.	366
3. Schwarzenb. E.	379	8. Schöpf Rudolf	360
4. Falch Johann	378	Ebster Alois	339
5. Redolfi Josef	377		

**Evangelischer Gottesdienst** am 28. August, 10.30 Uhr in der Markuskirche (Urtlweg 30).

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

*Sonntag, 28. 8.:* 13. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Jahresmesse für Josefa Siegele; 8.30 Uhr Messe für Rosa Bangratz; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für die Pfarrfamilie; 11 Uhr Messe nach Meinung; 20 Uhr Messe für Luise Straudi.

*Montag, 29. 8.:* Fest der Enthauptung des hl. Johannes des Täufers — 6 Uhr Messe für Leopoldine Bruckner; 7.10 Uhr Messe für Rosa Carraro und Messe für Alois und Kathi Spiss.

*Dienstag, 30. 8.:* hl. Rosa von Lima — 6 Uhr Messe für Rosa Kolbe; 7.10 Uhr Jahresamt für Helene Mitterhofer und Messe für Rosa Jäger und Rosa Pezzei.

*Mittwoch, 31. 8.:* hl. Raimund — 6 Uhr Messe für Franz und Rosa Staudacher; 7.10 Uhr Messe für Raimund Hohenberger und Messe für Josef und Johanna Gritsch.

*Donnerstag, 1. 9.:* festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Engel-

*Mittwoch, 31. 8.:* 6 Uhr Messe für August Fischer; 8 Uhr Messe für Angehörige der Familie Thurner und Messe für Theresia und Franz Kathrein.

*Donnerstag, 1. 9.:* 6 Uhr Messe für Josef und Heinrich Röck; 8 Uhr Frauenmesse, Messe für Josef Schimpfössl; 19.30 Uhr Hl. Stunde.

*Freitag, 2. 9.:* Herz-Jesu-Freitag — 6 Uhr Messe für den Frieden und für Maria Zangerl; 8 Uhr Messe für Josefa Vogt. Aussetzung des Allerheiligsten von 6 Uhr bis 9.30 Uhr.

*Samstag, 3. 9.:* Priestersamstag — 6 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen**

*Sonntag, 28. August:* 13. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz, 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Alois Schmid.

*Montag, 29. August:* 6.45 Uhr Messe für verstorbene Verwandte (Jungblut).

*Dienstag, 30. August:* Hl. Rosa von Lima, 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Rudolf und Theresia Schlatter.

*Mittwoch, 31. August:* 6.45 Uhr Messe für Jakob und Maria Moder.

*Donnerstag, 1. September:* 6.45 Uhr Messe für Franz Vikoler.

*Freitag, 2. September:* Herz-Jesu-Freitag, 19.30 Uhr Messe der Frauen für den Frieden.

*Samstag, 3. September:* Heiliger Papst Pius X., 6.45 Uhr Messe für Emilie Strolz.

**Ärztl. Dienst: 28. 8. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)**

**Landeck-Zams-Pians:** Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, WTel. 471

**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 4 51 14

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

**Prutz-Ried:** Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 29. 8., 14 - 16 Uhr

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 210/424

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**

28. 8.: Tzt. Krabb Richard, Landeck, Innstr. 11, Tel. 295

**Keine Vertreter, wenig Lärm, dafür aber:  
Möbel noch und noch im  
Imster Möbelhause Koch**

bert und Pauline Zangerl; 7.10 Uhr Messe für Paula Surtman und Messe für Josef Kopp; 20 Uhr Hl. Stunde und Beichtgelegenheit.

*Freitag, 2. 9.:* hl. Stephanus — Herz-Jesu-Freitag — Pfarrkaritassammlung — 6 Uhr Jahresmesse für Maria Silbergasser; 7 Uhr Jahresmesse für Adolf Fallmerayer und Adolf Steiner und Messe um den Frieden.

*Samstag, 3. 9.:* hl. Pius X., Papst — Priestersamstag — 6 Uhr Jahresmesse für Leo Nigg; 7 Uhr Messe für verstorbene Mutter und Sohn und Messe für Josef Schrott; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen**

*Sonntag, 28. 8.:* XIII. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe für Josef und Franz Neuner; 8.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Hamerl; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 20 Uhr Messe für August Auer. Die Drittordensversammlung entfällt.

*Montag, 29. 8.:* 6 Uhr Messe für Hermann Rudig; 8 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Vogt, Messe für Anna Pellin.

*Dienstag, 30. 8.:* 6 Uhr Messe für Erich Schmid; 8 Uhr Messe für Rosa Radelböck und Messe für Maria Knolz.

**Fiat 600** gut erhalten, zu verkaufen.

Näheres bei Hubert Wolf, Landeck, Salurnerstr. 6

**Eine bessere Figur - Schlank mit Vernunft** - wenn Sie Modelle tragen von Triumpf. BH - Hüftgürtel - Corsets - Miederhöschen vom



# Hast du schon Seilbahn - Aktien gezeichnet?

Das Werk ist im Entstehen,  
hilf mit!  
Schließe Dich vom Gemein-  
schaftswerk nicht selber aus!

Ehrliche, tüchtige

## Serviererin

(nicht unter 18 Jahren)

sucht

CAFE WINKLER - LANDECK

**FRÜHER** gab man nur 1 Stück in die Reinigung  
**HEUTE** jedoch bringt die Hausfrau die gesamte  
Bekleidung, Strickware, auch Wolldecken und Vor-  
hänge, weil **4kg nur S 60.-** kosten im

**NORGE-ZENTRUM** Chemische Reinigung  
Landeck - Malsenstr. 68 - Tel. 9524

## Sie gewinnen das Rennen

Im Alltag mit unseren Röcken, Blusen und  
Pullovern - stets gut angezogen durch



## LKW - Fahrer

mit Führerschein C wird aufgenommen.

ING. HERBERT STRENG - Baumeister  
Landeck, Tel. 528

Neuwertiger, moderner

## Kindersportwagen

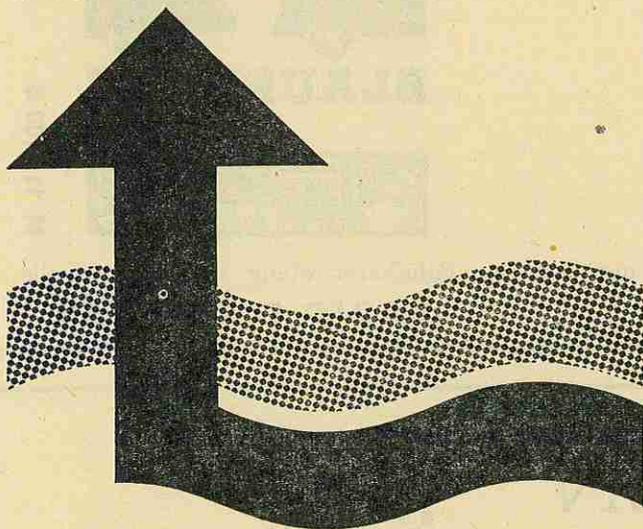
günstig zu verkaufen.

Landeck, Perfuchs, Kristille 7

SEHENSWERT!

# VOLTA BREGENZ

Gesellschaft m. b. H.



**INNSBRUCKER MESSE**  
Halle II, Stand 71

## Baugrund

in Landeck, auch

Hanglage, gegen bar zu kaufen gesucht.

Unter Telefon 05412-62101

## Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

**Vorhofer, Landeck**

# Die eigene Fotothek

Eine Bibliothek macht Freude. Noch mehr aber eine Fotothek.  
Die Sammlung hübscher Fotoalben, gefüllt mit Ihren Urlaubs- und Familienbildern. Wir helfen Ihnen gerne bei der Gestaltung.



## Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

Sie haben bis 31. August 1966 noch die Gelegenheit täglich unsere beliebte Hauskapelle die

**„ALLROUNDS“**  
zu hören.



Ab September nur mehr samstags Musik

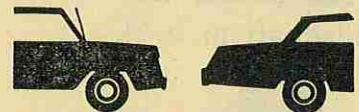
**im Hotel Sonne - Landeck**

Wir suchen redegewandte, seriöse Damen und Herren, die sich schon einmal auf dem Privatkundensektor erfolgreich betätigt haben. Verdienstmöglichkeit monatlich **S 15.000.-**. Bedingungen: Eigener PKW und einwandfreier Leumund.

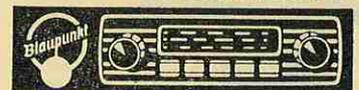
Bewerbungen an die Verwaltung des Blattes

Ihr Vorhangspezialist

*Betten-Fesjak*



**BLAUPUNKT**  
Autoradio



nur von der Fabrikvertretung und Servicestelle

**RADIO FIMBERGER**

M 11.5100 B

# SCHULSACHEN

in größter Auswahl in der  
Buchhandlung

# JÖCHLER

**Sie finden immer noch sehr**

preisgünstige Einzelstücke in unserer Konfektionsabteilung, sowie Stoffreste im



**Lichtspiele Landeck**

**Zorros Heimkehr u. Rache**

Der Sagenhafte im spanischen Mutterland. Mit Giorgia Ardisson, Gianni Rizzo, Nadia Marlowa u. a.

Freitag, 26. August 19.45 Uhr  
 Samstag, 27. August 17 u. 19.45 Uhr 16 J.

**Unsere tollen Tanten**

Rummel im Mädchenpensionat. Mit Gunther Philipp, Gus Backus, Vivi Bach, Lotte Lang, W. Müller u. a.

Sonntag, 28. August 14, 17 u. 20.00 Uhr  
 Montag, 29. August 19.45 Uhr 10 J.

**Ursus der Unbesiegbare**

Abenteuerdrama mit: Ed Fury, Adriano Micatoni, Nando Tamberlani, Claudia Mori, Luciane Gilli u. a.

Dienstag, 30. August 19.45 Uhr Jv.

**Heiße Spuren**

Gefährliches Abenteuer einer jungen Frau. Mit Jacques Bergerac, John Harding, Mala Powers u. a.

Mittwoch, 31. August 19.45 Uhr Jv.

**Tataren in der Teufelsschlucht**

Abenteuerfilm aus dem 17. Jahrhundert. Mit Jeanne Crain, Pierre Brice, John Drew, Barrymore u. a.

Donnerstag, 1. September 19.45 Uhr 16 J.

Ab Freitag, 2. September 10 J.

**Meine Tochter und ich**

**Autoverleih** VW 1200 u. VW 1500  
 günstig für Inland- und Auslandsfahrten.  
**HARRER, Landeck, Tel. 463**

**Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7**  
 Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

**2 helle, moderne Büroräume**  
 möglichst im Zentrum mit Telephonanschluß zu mieten gesucht.  
 Tel. 05412-62101



Wir liefern für Sie  
**ETERNIT - MATERIAL**  
**WELLPLATTEN**  
**DACHPLATTEN**  
**FASADENETERNIT**  
 zu Werksbedingungen

**Manfred Gasser, Landeck**

**HOBELWARE**



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-  
 BODENRIEMEN, VORDACH-,  
 WAND- u. DECKENSCHALUNG,  
 PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,  
 LÄRCHEN lagernd bei Fa.

**FRANZ ORTNER**

Zimmerer PRUTZ, Tel. 05472 - 330

10



# KLEIDERWERKE STEINADLER

INNSBRUCK  
LANDECK  
KUNDL  
WÖRGL  
KUFSTEIN  
KITZBÜHEL  
SALZBURG  
BISCHOFSHOFEN  
SAALFELDEN  
BAD ISCHL



**STEINADLER-BEKLEIDUNG - die Bekleidung unserer Zeit**

*Was Ihr wollt*

# TREVIRA